

Protokoll zur 6. Regionalkonferenz im Sozialraum IV vom 27.05.2009

Ort: Kastanienschule Jüterbog, Ziegelstr.20, 14913 Jüterbog

Anwesende: laut Anwesenheitsliste, in der Ablage der Kinderschutzkoordinatorin

Tagesordnung:

1. Begrüßung

- Allgemeine Vorstellungsrunde (Datenaktualisierung in der Anwesenheitsliste)

2. Organisatorisches

- Stand der Fortbildungen im Landkreis Teltow-Fläming zum Kinderschutz
VHS – Kommunikation/Gesprächsführung
in allen SR-Gruppen haben bereits 2 von 3 Terminen mit guter Beteiligung
stattgefunden. Es gibt bisher viele positive Rückmeldungen aus der Teilnehmerrunde

ieFK

die Qualifizierung beginnt am 28.05.2009,

die Rückmeldungen sind bereits an die Bewerber rausgegangen, letzte Bewerbungen
sind vorige Woche noch eingegangen und wurden im Gremium ausgewertet. 15
Teilnehmer aus allen SR nehmen teil. Die Liste der ieFK befindet sich im Aufbau

- Festlegung der Vorstellung einer Einrichtung/Profession für den Septembertermin:
Frühförderung, Frau Dickhoff
Absprache: Anfrage erfolgt über Frau Bamberg
- Stellvertretung des Sozialraums IV
Frau Gerlach muss arbeitsbedingt die Stellvertretung des Sozialraums aufgeben und
stellt diese Position zur Verfügung. Daher die Aufforderung an alle Akteure im SR IV:
Bitte überprüfen Sie Ihre Ressourcen und Ihre Bereitschaft, sich als Stellvertreter/in
wählen zu lassen. Im September wollen wir im Rahmen der nächsten Regiko die
Wahl durchführen.

3. Vorstellung des Netzwerk gesunde Kinder (NGK), Frau Steffen

Die Dokumentation erfolgt als Anlage des Protokolls auf unserer Website.

Zusätzlich zur Präsentation teilte Frau Steffen mit, dass sie zur Zeit einen
Erhebungsbogen entwerfen, um die Angebote früher Hilfen im Landkreis zu erfassen.
Die Daten werden von dem Netzwerk gesunde Kinder aufbereitet und den Eltern und
Paten zur Verfügung gestellt.

Die Anfragen der Familien erfolgte bisher überwiegend über die Schwangerschafts-
beratungsstellen des Landkreises. Die Gynäkologen sollen künftig noch stärker
einbezogen werden. In den Krankenhäusern erfolgen Infos zum NGK im Rahmen der
Elterninfos. Bisher gibt es ca. 30 Kooperationspartner, als Nächstes werden mit diesen
Vereinbarungen geschlossen. Auch die Handlungsablaufplanung im Falle einer
vermuteten Kindeswohlgefährdung ist noch durchzuführen. Qualitätszirkel werden noch
aufgebaut, wie auch das geplante Elternhandbuch.

Für einzelne Standorte werden noch Gruppenleiter gesucht, die die Arbeit der
ehrenamtlichen Paten begleiten und ggf. Patenschulungen durchführen. Interessenten
melden sich bei Frau Steffen/Fr. Seiler unter: Tel. 03378-200782 oder

über: netzwerk@gesundekinder-tf.de

Frau Steffen teilte mit, dass das Land Brandenburg bei der Bundesregierung einen Antrag gestellt habe, der das NGK als Regelleistung der frühen Hilfen mit Finanzierung durch die Krankenkassen vorsieht. Die Entscheidung darüber steht noch aus.

4. Meldungen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung (Vordrucke), Handlungsablauf zum KS

- Zum Handlungsablauf

Bisher erfolgte kein weiterer Eingang von Handlungsabläufen bei Fr. Becker-Heinrich. Daher erfolgte durch Frau Becker-Heinrich die Bitte, dass alle Anwesenden in ihren Einrichtungen das Thema Handlungsablauf aufgreifen sollten, die vorhandenen Abläufe überprüfen oder ggf. einen Handlungsablaufplan entwickeln sollten, um allen Mitarbeitern Sicherheit in ihrem fachlichen Handeln zu geben. Zugleich besteht der Wunsch, dass die vorliegenden Handlungsabläufe, sofern noch nicht geschehen, auch an Fr. Becker-Heinrich geschickt werden.

Bitte von Frau Fiedler, dass im Lehrerkollegium ein Gespräch mit der Kinderschutzkoordinatorin noch vor den Sommerferien erfolgen sollte, um sich zum Thema Kinderschutz, wann schalte ich das Amt für Jugend und Soziales ein, etc. auszutauschen. Fr. Fiedler meldet sich zur Terminvereinbarung telefonisch bei Fr. Becker-Heinrich.

- Meldungen bei Verdacht auf KWG

Die vier im Landkreis vorhandenen Vordrucke zu Meldungen bei Verdacht auf KWG wurden an beide Gruppen verteilt. (Bögen für Kita/Tagespflege/Schule und allgemeiner Meldebogen)

Da im Rahmen der Kinderschutzkonferenz einheitliche Materialien gefordert wurden, war die Aufgabenstellung in Gruppenarbeit, einen für alle nutzbaren Meldebogen zu erarbeiten.

Zunächst erfolgte in den Diskussionen der Gruppen die Fragestellung, ob es eine Beibehaltung mehrerer Bögen oder das Nutzen eines einheitlichen Bogens geben sollte. Beide Gruppen sprachen sich für die Nutzung eines Bogens aus. Ob Erkrankungen oder Suchtprobleme erfragt werden sollten, wurde kontrovers diskutiert, da einige dazu Aussagen treffen können, werden die Fragen beibehalten.

Ergebnisse der Gruppenarbeit

Dieser Meldebogen soll verbindlich für Alle im Landkreis Teltow-Fläming gelten.

Gruppe 1

Der allgemeine Meldebogen sollte in der vorliegenden Form mit folgenden Ergänzungen beibehalten werden (**Abschrift der Doku**).

Bei Inhalt der Mitteilung, was wurde durch wen beobachtet: Ergänzung **von wem?**
Aufnehmen: **Befürchtungen von der mitteilenden Person, wenn keine Meldung an das Amt für Jugend und Soziales erfolgen würde – was könnte dann passieren; welche Gefahr entsteht dann**

Gruppe 2

Der allgemeine Meldebogen sollte in der vorliegenden Form beibehalten werden. Dort sind alle wesentlichen Aspekte der Meldung berücksichtigt.

Absprache:

Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten werden mit den Ergebnisse aus den Regionalkonferenzen der SR I, II und III als Grundlage für die Entwicklung eines Meldebogen in die Arbeitsgemeinschaft Kinderschutz eingebracht.

Nach Entscheidung durch die AG Kinderschutz für die Gestaltung des künftigen Bogens, wird dieser allen vorgestellt und auf der Website eingestellt.

5. Sonstiges

- Materialien (Auslage)
- Infos/Termine (Stellwand) Bitte um Nutzung durch alle Teilnehmer - eigene Infos anbringen!

Verkehrserziehung

Artikel aus der Berliner Morgenpost vom 17.05.2009: Deutlich weniger Unfälle mit Kindern (2008 kam erstmals seit 1990 kein Kind auf märkischen Straßen ums Leben), Artikel aus der MAZ vom 18.05.09: Unfall eines 7 jährigen Kindes auf Parkplatz eines Einkaufsmarktes in Luckenwalde.

Resümee: Die Verkehrserziehung in den Einrichtungen muss fortgesetzt werden, um die positive Entwicklung zu unterstützen.

Fortbildung

zum Thema: regulative Film- und Bildtherapie am 02.06.2009 von 9:00 – 15:00 Uhr in der Kreisverwaltung Luckenwalde im Kreisausschusssaal, Angebot der Kitapraxisberatung, Anmeldungen werden noch entgegen genommen. Das Angebot richtet sich an Träger von Jugendhilfeeinrichtungen und Fachleute. Ansprechpartnerin ist Frau Andrea Schmidt, Amt für Jugend und Soziales, 03371-608-3554

STiBB – überregionale Arbeitskreise

- am 22.06.2009 zum Thema „Gesunde Kinder – gesunde Gesellschaft“
- am 15.07.2009 – Kinderrecht vs. Elternrecht?!,
www.stibbev.de, 033203/22674, info.stibb@t-online.de

Tag der offenen Tür

Am 29.05.2009 findet von 14:00 bis 18:00 Uhr im Mehrgenerationenhaus in Luckenwalde, Burg 22 d, ein Tag der offenen Tür statt.

Kinderschutzgesetz

Am 21.01.09 hat das Bundeskabinett den vom Bundesfamilienministerium vorgelegten Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung des Kinderschutzes verabschiedet. Ziel ist es, das parlamentarische Verfahren noch in dieser Legislaturperiode abzuschließen (Quelle: Pressemitteilung des Bundesministeriums der Justiz vom 21.01.2009)

Bisher ist der Entwurf noch nicht durch das parlamentarische Verfahren, der Zeitpunkt der Verabschiedung ist somit noch offen.